

Modulübersicht Europäische Studien

1. Jahr

Modul 1.1	Sprachpraxis Französisch I	Pflichtmodul	9
Modul 1.2	Sprachpraxis Französisch II	Pflichtmodul	9
Modul 1.3	Sprachpraxis Englisch	Pflichtmodul	9
Modul 1.4	Grundlagen der Europäischen Studien	Pflichtmodul	9
Modul 1.5a	Europäische Literaturen und Kulturen	Wahlpflichtmodul	12
Modul 1.5b	Europäische Geschichte	Wahlpflichtmodul	12
Modul 1.5c	Europäische Sprachen	Wahlpflichtmodul	12
Bereich 1.5d	Erkundungsmodul + Wahlpflichtmodul Wirtschaftswissenschaften	Wahlpflichtbereich	12
Modul 1.5e	Medienwissenschaften	Wahlpflichtmodul	12
Modul 1.5f	Politikwissenschaft	Wahlpflichtmodul	12
Modul 1.6	Optionalbereich	Pflichtmodul	9

3. Jahr

Modul 3.1	Praktikum (Mit Praktikumsbericht und Auswertung)	Pflichtmodul	9
Modul 3.2	Sprachpraxis	Pflichtmodul	9
Modul 3.3	Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäische Politiken	Pflichtmodul	10
Modul 3.4	Gesellschaft, Politik und Kulturräume in Europa	Pflichtmodul	12
Modul 3.5a	Europäische Literaturen und Kulturen	Wahlpflichtmodul*	9
Modul 3.5b	Europäische Geschichte (bisher: Geschichte Europas)	Wahlpflichtmodul**	9
Modul 3.5c	Europäische Sprachen	Wahlpflichtmodul***	9
Bereich 3.5d	Wirtschaftswissenschaften	Wahlpflichtbereich	9
Modul 3.5e	Medienwissenschaften	Wahlpflichtmodul	9
Modul 3.5f	Politikwissenschaft	Wahlpflichtmodul	9
Modul 3.5z	Digitale Kulturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	9
Modul 3.6	Bachelorarbeit	Pflichtmodul	11

*Pflichtmodul für französische Studierende im Zweig "Lettres" und Wahlpflichtmodul für französische Studierende im Zweig "LLECR Allemand"

**Pflichtmodul für französische Studierende im Zweig "Histoire"

*** Wahlpflichtmodul für französische Studierende im Zweig "LLECR Allemand"

2. Jahr

Gemeinsamer Pflichtblock (*tronc commun*)

Parcours LLCEC Allemand (Vertiefungen Literatur und Kultur, Sprachen)

Parcours LEA/angewandte Sprachen Deutsch & Englisch (Vertiefung Wirtschaftswissenschaften)

Parcours Histoire (Vertiefung Geschichte)

1. Jahr

Modul 1.1: Sprachpraxis Französisch I Module 1.1: French language practice I						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
1M1	270 h	9	1.-2. Sem	jedes Semester	1 Semester	
1	Lehrveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Grammaire I • Traduction français-allemand I • Expression écrite et orale I 		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Workload 90 h 90 h 90 h	geplante Gruppengröße je 20-40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: Ausbaufähiges Orientierungswissen über die Grundlagen fremdsprachlicher Lehr- und Lernprozesse, das heißt über die Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht; • Sprachkompetenz/Kommunikative Kompetenz: Fähigkeit zu sprachlich korrekter und stilistisch angemessener Textproduktion in der Fremdsprache (Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik); Fähigkeit zu situationsangemessenem mündlichem Gebrauch der französischen Sprache; Fähigkeit zu korrekter Aussprache und Intonation der Fremdsprache; Fähigkeit zur Sprachmittlung einschließlich Übersetzung; Diskussionsfähigkeit in der Fremdsprache; interkulturelle Sprachkompetenz; • Erkenntnis- und Arbeitsmethoden: Entwicklung elementarer Übersetzungsstrategien im Bereich der Übersetzung aus der Fremdsprache ins Deutsche; Erwerb methodologischer Kompetenzen zur Übersetzung verschiedener Textsorten; Reflexion über das Übersetzen als Interpretation eines Textes in seinem kulturellen Kontext und über die Rolle des Übersetzers als Vermittler zwischen den Kulturen; • Sozialkompetenz: Kenntnisse über die individuellen Voraussetzungen des Spracherwerbs von Lernenden, die den Lernerfolg fördern oder hemmen können; Kenntnisse, wie daraus Lernumgebungen differenziert zu gestalten sind; reflektierter Umgang mit Heterogenität. Schlüsselqualifikationen: Fähigkeit, in der Fremdsprache Sachverhalte und Probleme in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise darzulegen; reflektierter Umgang mit Texten (gesprochenen und geschriebenen); Kenntnisse der französischen Grammatik; Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation.					
3	Inhalte Das Modul umfasst die sprachpraktischen Übungen Grammaire I, Traduction français-allemand I, Expression écrite et orale I. <ul style="list-style-type: none"> • In der Übung Grammaire I werden die Hauptprobleme der französischen Grammatik und Phonetik in der Zielsprache schriftlich und mündlich behandelt. • In der Übung Traduction français-allemand I werden unterschiedliche Textsorten übersetzt, darunter fachwissenschaftliche Texte aus den Bereichen der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft sowie literarische Texte. Neben konkreten Übersetzungsproblemen werden auch ausgewählte übersetzungstheoretische Fragestellungen behandelt. • Die Übung Expression écrite et orale I dient der Erweiterung der vier Sprachkompetenzen und vermittelt Grundkenntnisse im Erstellen verschiedener Textsorten und im Kommentieren von Texten in der Fremdsprache. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
4	Lehrformen Übungen; Präsentation von Aufgaben; deren Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen keine					
6	Prüfungsformen Das Modul wird mit Teilprüfungen abgeschlossen, die veranstaltungsbezogen und modulbegleitend erbracht werden. In den Veranstaltungen Grammaire I und Traduction français-allemand erfolgt die Überprüfung in Klausurform (60-90 Minuten Länge). In der Veranstaltung Expression écrite et orale 1 besteht die Leistungsüberprüfung aus einer Klausur (45-60 Minuten Länge) und einer mündlichen Prüfung (10-15 Minuten Länge). Das arithmetische Mittel dieser Noten ergibt die Modulnote.					

7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung des Moduls gemäß § 16 Abs. 3 und Bestehen der Modulteilprüfungen vergeben werden.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/51).
10	Modulbeauftragte Rynkowski
11	Sonstige Informationen Das Modul ist ein Pflichtmodul.

Modul 1.2: Sprachpraxis Französisch II						
Module 1.2: French language practice II						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
1M2	270 h	9	2. Sem			1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
	a) Traduction allemand-français I		30 h	60 h	90 h	je 20-40 Studierende
	b) Lektürekurs		30 h	60 h	90 h	
	c) Français économique		30 h	60 h	90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	a) In der sprachpraktischen Übung Traduction allemand-français I werden methodologische Kompetenzen entwickelt, um verschiedene Textsorten übersetzen zu können. Dabei soll auch die mündliche Kompetenz gefördert werden.					
	b) Sprachkompetenz: „nativnahes“ Sprachkönnen; Lesekompetenz, Kompetenz in der Erfassung auch komplexer Texte in der Fremdsprache, Interpretationskompetenz; Fähigkeit zur Erhaltung und Aktualisierung der fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenz.					
	c) Die Übung vom Typ ‚Français économique‘ dient der Aneignung von Grundkenntnissen zum Erstellen verschiedener fachsprachlich markierter Textsorten und zum Kommentieren von Fachtexten in der Fremdsprache. Der Hauptakzent liegt dabei auf dem Erwerb wirtschaftssprachlicher Grundkenntnisse (z.B. Aneignung des Fachwortschatzes spezifischer Bereiche des Wirtschaftsgeschehens, von Phraseologismen, formalen Textgestaltungsprinzipien und mündlichen Kommunikationsstrategien).					
	In allen drei Lehrveranstaltungen sollen neben den vier Sprachkompetenzen, interkulturelle und Medienkompetenzen gefördert und vermittelt werden.					
	Schlüsselqualifikationen: Fähigkeit, in der Fremdsprache Sachverhalte und Probleme in sprachlich korrekter und					
3	Inhalte					
	Das Modul umfasst die sprachpraktischen Übungen Traduction allemand-français I, Lektürekurs, Français économique.					
	<ul style="list-style-type: none"> Die Übung Traduction allemand-français I führt in die Übersetzung ins Französische ein. Sie regt an zur Reflexion über das Übersetzen als Interpretation eines Textes in seinem kulturellen Kontext und über die Rolle des Übersetzers als Vermittler zwischen den Kulturen. Im Lektürekurs werden sprach-, literatur- und kultur-/landeswissenschaftliche Grundlagentexte gemeinsam gelesen. Die mündliche und schriftliche Interpretation und Kommentierung erfolgt in der Fremdsprache. Die Übung vom Typ ‚Français économique‘ dient der Aneignung von Grundkenntnissen zum Erstellen verschiedener fachsprachlich markierter Textsorten und zum Kommentieren von Fachtexten in der 					
4	Lehrformen					
	Übungen; Präsentation von Aufgabenlösungen; deren Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsformen					
	Die Modulprüfung setzt sich aus einer Prüfung zu jeder Veranstaltung des Moduls zusammen, wobei das arithmetische Mittel dieser Noten die Modulnote ergibt. Die Prüfungen zu den Veranstaltungen a), b) und c) sind jeweils durch					
	<ul style="list-style-type: none"> eine Klausur (90-120 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (ca. 15-30 Minuten) 					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
	Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung des Moduls gemäß § 16 Abs. 3 und Bestehen der Modulteilprüfungen bzw. deren Kompensation gemäß § 23 vergeben werden.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
9	Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres					
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/51).					
10	Modulbeauftragter					
	Charvet					

11	Sonstige Informationen Das Modul ist ein Pflichtmodul.
----	--

Modul 1.3: Sprachpraxis Englisch						
Module 1.3: English language practice						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
1M3	270 h	9	1.-2. Sem	a und b) jedes Semester c) im WS		2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße je 25-35 Studierende
	a) Comprehensive Language Course (CLC)-Elementary		30 h	60 h	90 h	
	b) Translation German-English		30 h	60 h	90 h	
	c) Strategies for Business Writing		30 h	60 h	90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und praktische Fähigkeiten im Bereich der englischen Satz- und Textgrammatik • Umsetzen der englischen Sprachkenntnisse im Bereich der Textproduktion • Weiterentwicklung von Übersetzungsstrategien (Deutsch-Englisch) • Übersetzung deutscher Texte ins Englische unter Berücksichtigung sprachspezifischer Ausdrucksweisen • Entwicklung von Problemlösungsstrategien beim Übersetzen • Beherrschung der englischen Syntax und Informationsstruktur • Weiterentwicklung der kommunikativen Kompetenz • Vertiefte Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation <p>Schlüsselqualifikationen: Beherrschung der englischen Grammatik und damit einhergehend Festigung der kommunikativen Kompetenz; Fähigkeit zur Textproduktion; Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation; Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten der Wirtschaftskorrespondenz.</p>					
3	Inhalte					
	<p>Das Modul umfasst drei Veranstaltungen aus der Sprachpraxis Englisch. Es gibt den Teilnehmern Gelegenheit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Sprachpraxis zu festigen und zu erweitern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Comprehensive Language Course (CLC) Elementary werden vor allem Fragen der Text- und Satzgrammatik behandelt. Außerdem werden Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentliche Aspekte der interkulturellen Kommunikation vermittelt. • Der Kurs Translation German-English vertieft bereits erworbene Fähigkeit durch Analysen von kontextgebundenen Sätzen sowie unterschiedlichen Texten und Textsorten unter besonderer Berücksichtigung der Textintention. In diesem Rahmen werden grammatikalische, syntaktische, lexikalische und stilistische Besonderheiten der Zielsprache und Ausgangssprache thematisiert und eingeübt. Anhand unterschiedlicher Übersetzungstraditionen, -strategien und -prozesse soll ein Bewusstsein für die Divergenz und Äquivalenz zwischen beiden Sprachen hergestellt werden, wobei der Hauptfokus auf der Übertragung ins Englische und der anschließenden Bearbeitung hin zu idiomatischem Englisch liegt. • Der Wirtschaftskorrespondenzkurs Strategies for business writing konzentriert sich auf die Vermittlung derjenigen Fertigkeiten, die zur Anfertigung der gesamten Bandbreite von Geschäftsbriefen und -dokumenten notwendig sind. Die Veranstaltung befasst sich darüber hinaus mit der Anfertigung von 'Proposals' (Vorschläge zum weiteren Arbeitsverfahren), Bewerbungsschreiben und Lebensläufen. Des Weiteren werden adäquate Strategien der englischsprachigen Wirtschaftskorrespondenz vermittelt. Dabei geht es um die Aneignung und Vertiefung des Wortschatzes in spezifischen Bereichen des Wirtschaftsgeschehens, um das Erlernen zielgruppenspezifischer Textkomposition, aber auch um die Betrachtung von alltäglicher Kommunikation in Wirtschaftssituationen sowie von Texten mit Bezug zu Wirtschaftsfragen. Gleichzeitig dient der Kurs der Einübung von Professional Presentation Skills. <p>Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.</p>					
4	Lehrformen					
	Übungen; Präsentation von Aufgabenlösungen; deren Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					

5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung setzt sich aus einer Prüfung zu jeder Veranstaltung des Moduls zusammen, wobei das arithmetische Mittel dieser Noten die Modulnote ergibt. Die Prüfungen zu den Veranstaltungen a), b) und c) sind jeweils durch <ul style="list-style-type: none"> • eine Klausur (90-120 Minuten) oder • eine mündliche Prüfung (ca. 15-30 Minuten). zu erbringen. Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und Bestehen der Modulteilprüfungen bzw. deren Kompensation gemäß § 23 vergeben werden. Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme erfolgt in allen drei Lehrveranstaltungen jeweils durch: <ul style="list-style-type: none"> • eine schriftliche Übungsklausur (45 - max. 60 Minuten) oder • schriftliche Testaufgaben (45 - max. 60 Minuten) oder • eine Präsentation (ca. 10 Minuten). Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/51).
10	Modulbeauftragter Gévaudan
11	Sonstige Informationen Das Modul ist ein Pflichtmodul.

Modul 1.4: Grundlagen der Europäischen Studien						
Module 1.4: Introduction to European Studies						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
1M4	360 h	12	1.-2. Sem	Die französische Einführung findet im WS statt, die englische Einführung jedes Semester, die Methodenveranstaltung im WS.	2 Sem.	
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
	a) Grundlagen der Europäischen Studien (mit Europa-Vorlesungen)		30 h	150 h	180 h	30-40 Studierende
	b) Einführung in die französische Kulturwissenschaft		30 h	60 h	90 h	
	c) Introduction to Cultural Studies		30 h	60 h	90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	<ul style="list-style-type: none"> Fachwissen/Orientierungswissen: Kenntnis der Elemente und Grundlagen der französischen und englischen Kultur- und Landeswissenschaft; Kenntnis grundlegender Theorien, Methoden und Modelle der Kultur- und Landeswissenschaft; Grundkenntnisse der Landeskunde der französisch- und englischsprachigen Länder und der Erwerb länderspezifischen Orientierungswissens; Kenntnis der wichtigsten Theorien des Fremdverstehens; Überblickswissen zu europäischen Fragestellungen aus interdisziplinären Perspektiven. Erkenntnis- und Arbeitsmethoden: Kritische Aufnahme und Reflexion von Sachverhalten sowie Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen, Transferfähigkeit, Problemlösefähigkeit; Beherrschung der grundlegenden Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens; Befähigung, kultur- und landeswissenschaftliche Probleme und Fragestellungen unter Anleitung selbstständig zu bearbeiten; Kommunikative Kompetenz: Fähigkeit, Sachverhalte und Probleme in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise darzulegen; Befähigung, eine selbst erarbeitete Aufgabe in reflektierter und für jede(n) Teilnehmer(in) nachvollziehbarer Form darzustellen; Fähigkeit zu sprachlich korrekter und logischer Argumentation; Diskussionsfähigkeit; zielgruppengerichtete Kommunikation; interkulturelle Kompetenz. <p>Schlüsselqualifikationen: die Fähigkeit, in grundlegenden Kontexten und Zusammenhängen der oben genannten Teildisziplinen zu denken und zu handeln; in einem wissenschaftlichen Umfeld zu interagieren und sich über fachlich-inhaltliche Themen auszutauschen; Methodenkompetenzen (u.a. Lernstrategien, Planungskompetenzen, Forschungskompetenzen, Synthesefähigkeit, Wissenschaftliches Lesen und Schreiben, IT-Kompetenzen); Sozialkompetenzen (u.a. Kommunikationskompetenz, Teamfähigkeit, Selbstrepräsentation, Transferfähigkeit, Sprechtraining); Selbstkompetenzen (u.a. Zeitmanagement, Kreativität, Sorgfalt, Ausdauer, Selbstvertrauen).</p>					

3	<p>Inhalte Dieses Modul umfasst drei Veranstaltungen aus der Landes-/Kulturwissenschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Einführung in die französische Landes-/Kulturwissenschaft vermittelt einen Einblick in Inhalte, Methoden und Modelle der französischen Kulturwissenschaft sowie Grundkenntnisse der Landeskunde der französischsprachigen Länder (Geographie, Geschichte; Bildungs- und Pressewesen, Medien, Parteien, internationale Beziehungen u.a.). Weiterhin werden grundlegende Techniken und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens (Handbücher, Bibliographien, Zeitschriften, Datenbanken) vorgestellt. • In der Einführungsveranstaltung Introduction to Cultural Studies werden Geschichte, geographische Gegebenheiten, politische, soziale und kulturelle Verhältnisse sowie die Medienrealität Großbritanniens (im Kontext des anglophonen Kulturraums) behandelt. Dabei geht es insgesamt um eine theoretisch fundierte Auseinandersetzung mit Repräsentationen der Zielkulturen in verschiedenen, insbesondere auch neueren Medien, um die Vermittlung interkultureller Kompetenz, die eine abwägende, von Toleranz und Wissen um kulturelle Unterschiede wie Gemeinsamkeiten geleitete Auseinandersetzung mit der Zielkultur ermöglicht. • Europa-Vorlesungen: Entsprechend der Schwerpunktsetzung des Studiengangs ist die Veranstaltung, die in der Regel in Form einer Ringvorlesung stattfindet, interdisziplinär ausgerichtet, um so den Blick auf den Gegenstandsbereich aus den verschiedenen Fachdisziplinen heraus zu gewährleisten. Zu Beginn werden methodische Grundlagen der europäischen Studien vermittelt. Es folgen Überblicksvorlesungen aus den Teildisziplinen des Studiengangs.
4	<p>Lehrformen Einführungsveranstaltung/Vorlesung; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Im Anschluss an die Veranstaltung Europa-Vorlesungen wird ein Portfolio im Umfang von 15-20 Seiten erstellt.</p>
7	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/51).</p>
10	<p>Modulbeauftragter Gévaudan</p>
11	<p>Sonstige Informationen Das Modul ist ein Pflichtmodul.</p>

Modul 1.5a: Europäische Literaturen und Kulturen						
Module 1.5a: European Literatures and Cultures						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
1M5a	360 h	12	1.-2. Sem	Jedes Sem.		2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen:		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
	a) BV Deutsche Literaturwiss./Kulturwiss.		30 h	60 h	90 h	15-50
	b) BV Engl. Literaturwiss./Kulturwiss.		30 h	60 h	90 h	
	c) BV Franz. Literaturwiss./Kulturwiss.		30 h	150 h	180 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	<ul style="list-style-type: none"> Fachwissen/Orientierungswissen: Kenntnis der Elemente und Grundlagen der französischen/deutschen/englischen Literatur- und Kulturwissenschaft; Kenntnis grundlegender Theorien, Methoden und Modelle der Literatur- und Kulturwissenschaft; Grundkenntnisse der Geschichte der französisch-/deutsch-/englischsprachigen Literaturen anhand der exemplarischen Betrachtung von Entwicklungsstufen der französischen/deutschen/englischen Literatur vom 16./17. Jahrhundert bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung von Gattungen, Themen, Motiven usw.; Fähigkeit zur ästhetischen Zuordnung und historischen Kontextualisierung von Autoren und Werken der französischsprachigen Literatur; Erkenntnis- und Arbeitsmethoden: Kritische Aufnahme und Reflexion von Sachverhalten sowie Fähigkeit zum Erkennen von Zusammenhängen, Transferfähigkeit, Problemlösefähigkeit; Beherrschung theoriegeleiteter Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen; Befähigung, literaturwissenschaftliche Probleme und Fragestellungen unter Anleitung selbstständig zu bearbeiten; Kommunikative Kompetenz: Fähigkeit, Sachverhalte und Probleme in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise darzulegen; Befähigung, eine selbst erarbeitete Aufgabe in reflektierter und für jede(n) Teilnehmer(in) nachvollziehbarer Form darzustellen; Fähigkeit zu sprachlich korrekter und logischer Argumentation; Diskussionsfähigkeit; zielgruppengerichtete Kommunikation; interkulturelle Kompetenz. <p>Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen; Texterschließungs- /Interpretationskompetenz; schriftliche Darstellung von Zusammenhängen; Reflexion über Sprache, Symbole, Texte, Wissen und Informationen.</p>					
3	Inhalte					
	<p>Das Modul umfasst drei Veranstaltungen aus der deutschen, englischen und französischen Literaturwissenschaft und/oder Kulturwissenschaft.</p> <p>Die Basisseminare zur französischen, deutschen und englischen Literaturwissenschaft geben einen Einblick in Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft und führen anhand unterschiedlicher Gattungen in die literarische Textanalyse ein. Dabei werden einzelne Epochen der französisch-, deutsch- und englischsprachigen Literatur exemplarisch kennengelernt. In den Basisseminaren zur französischen, deutschen und englischen Kulturwissenschaft werden wissenschaftliche Arbeitstechniken als Analyseinstrumentarien für kulturelle Phänomene in Hinblick auf kulturtheoretische, politische und gesellschaftliche Fragestellungen genutzt. Gleichzeitig bieten die Seminare erste Einblicke in den jeweiligen Forschungsstand.</p> <p>Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.</p>					
4	Lehrformen					
	Seminare; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsformen					
	Im Anschluss an die Basisveranstaltung Französische Literatur- oder Kulturwissenschaft wird die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit von ca. 30.000–40.000 Zeichen erbracht und benotet. Die in dieser Prüfung erreichte Note entspricht der Modulnote.					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
	Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
9	Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres					
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/51).					

10	Modulbeauftragter Schreckenber
11	Sonstige Informationen Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.

Modul 1.5b: Europäische Geschichte						
Module 1.5b: European History						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
1M5b	360 h	12	1.-2. Sem	Jedes Sem.		2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen: Basismodul 1, 2 oder 3 a) Einführungsveranstaltung b) Proseminar c) Basisveranstaltung		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 150 h 60 h	Workload 90 h 180 h 90 h	geplante Gruppengröße a) 30–60 b), c) 15–30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	<p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen und Grundbegriffe der (neueren, älteren oder sektoralen) Geschichte kennen und sie anzuwenden, • die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen historischen Arbeitens auf verschiedene Epochen der Geschichte anzuwenden, • die Bibliothek sowie die relevanten Nachschlagewerke und sonstigen Hilfsmittel der (neueren, älteren oder sektoralen) Geschichte systematisch zu nutzen, • wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Quelleninterpretation oder Literaturbericht) zu einem ausgewählten Thema zu verfassen. <p>Schlüsselkompetenzen: - fachbezogenes Text- und Bildverständnis - wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift</p>					
3	<p>Inhalte Das Modul umfasst die drei Veranstaltungen aus einem der im Bachelorstudium Geschichte (zwei-Fach-B.A.) vorgesehenen Basismodule 1 (ältere Geschichtsepochen), 2 (neuere Geschichtsepochen) und 3 (Sektoralgeschichte). Das Basismodul legt die Grundlagen für das Studium jeweiligen Geschichtsepoche. In verschiedenen Veranstaltungen lernen die Studierenden den Umgang mit den Methoden historischen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens mit dem gewählten Schwerpunkt. In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wenden die Studierenden im Rahmen des jeweiligen Themas die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft in ihren epochenspezifischen Varianten an und vertiefen ihre Kenntnisse. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System (PAUL).</p>					
4	Lehrformen Seminare; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen keine					
6	Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit (ca. 30.000–40.000 Zeichen) im Anschluss an die Veranstaltung b) Proseminar als Modulprüfung.					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) [Bachelorstudiengang Geschichte]					
9	Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/60).					
10	Modulbeauftragter Gévaudan					
11	Sonstige Informationen Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.					

Modul 1.5c: Europäische Sprachen					
Module 1.5c: European languages					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1M5c	360 h	12	1.-2. Sem.	Jedes Semester	2 Semester
1 Lehrveranstaltungen:		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
a) Einführung in die französische/romanische Sprachwissenschaft		30 h	60 h	90 h	a) 30–120 b), c) 15–40
b) Sprachwissenschaftliche Basisveranstaltung*		30 h	60 h	90 h	
c) Sprachwissenschaftliche Basisveranstaltung*		30 h	150 h	180 h	
*aus der Linguistik, Romanistik, Anglistik oder Germanistik					
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen und Grundbegriffe der Sprachwissenschaft kennen und sie anzuwenden, - die grundlegenden Methoden, Theorien und Analyseformen der Linguistik auf Europäische Sprachen anzuwenden, - die Bibliothek sowie die relevanten Nachschlagewerke und sonstigen Hilfsmittel für das Studium der Sprachen zu nutzen, - wissenschaftliche Arbeiten zu einem ausgewählten Thema zu verfassen. <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Diskurs- und Textkompetenz - wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift auf Französisch, Englisch und Deutsch 				
3	Inhalte				
	Das Modul umfasst die Einführungsveranstaltung in die französische/romanische Sprachwissenschaft (a) und zwei Basisveranstaltungen (b und c) aus der allgemeinen, romanistischen, anglistischen oder germanistischen Sprachwissenschaft behandeln. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System (PAUL).				
4	Lehrformen				
	Seminare; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	keine				
6	Prüfungsformen				
	Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (30.000–40.000 Zeichen) oder einer Klausur (60–90 Minuten) im Anschluss an die Lehrveranstaltung (c)				
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	-				
9	Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres				
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/51).				
10	Modulbeauftragter				
	Gévaudan				
11	Sonstige Informationen				
	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.				

Wahlbereich Wirtschaftswissenschaften 1.5d

Wahlpflichtmodule aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Für die Wahl der Wahlmodule des Bereichs Wirtschaftswissenschaften gilt:

Für die Modalitäten zur Veranstaltungs- und Prüfungsanmeldung gelten die Bedingungen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Das Angebot orientiert sich stets an, und ändert sich mit, den aktuellen Modulangeboten der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Auf Antrag beim Prüfungsausschuss der Fakultät für Kulturwissenschaften können weitere Wahlpflichtmodule im Umfang von 10 LP beantragt werden.

Erkundungsmodul Betriebswirtschaftslehre							
<i>Exploration module business administration</i>							
Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.XXXX	60	2	: 2	WS/SoSe?	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Begleitveranstaltung	S	2	58	P	50	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Im Rahmen des Erkundungsmoduls sollen die Studierenden das Feld Betriebswirtschaftslehre kennen lernen. Eine einführende Veranstaltung stellt das Modulkonzept sowie die im jeweiligen Semester angebotenen Veranstaltungen vor, die von den Studierenden besucht werden können. Das Angebot umfasst vor allem hochschulöffentliche oder öffentlichen Vorträge mit Praxisbezug sowie einzelne Veranstaltungen aus Ringvorlesungen, die von der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (mit)organisiert werden.</p> <p>Die Studierenden besuchen im Laufe des Semesters vier der angebotenen Veranstaltungen, um den jeweiligen Bereich der Betriebswirtschaftslehre durch den Vortrag sowie die anschließende Diskussion kennen zu lernen.</p> <p>Zu jeder besuchten Veranstaltung erstellen die Studierenden ein Reflexionspapier, die zusammen mit einer zusammenfassenden Betrachtung als Portfolio eingereicht werden und die Prüfungsleistung bilden. Die Studierenden können etwaige Verständnisfragen zu den Vortrags- oder Diskussionsinhalten in den Sprechstunden der Mitarbeitenden des Lehrstuhls besprechen und in diesem Zusammenhang weiterführende Literaturhinweise erhalten.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden ...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen den Diskussionstand zu aktuellen Themen in potentiellen späteren Arbeitsfeldern 						

	<p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen, wie die Praxis mit theoretischem Wissen umgeht ▪ lernen, wie Einsichten aus der Praxis im wissenschaftlichen Umfeld rezipiert werden <p>Personale Kompetenz/ Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erhalten Einblicke in die wirtschaftswissenschaftliche Diskussions- und Vortragskultur ▪ haben die Möglichkeit, mit eigenen Wortbeiträgen in großen Gruppen und vor Fachpublikum zu sprechen <p>Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ legen eigenständig fest, welche der angebotenen Praxisvorträge für Sie besonders interessant sind ▪ organisieren die Teilnahme (z.B. Anmeldung) selbständig ▪ entscheiden selbst, wie sie die zusätzlichen Unterstützungsangebote des Lehrstuhls (Sprechstunden) wahrnehmen möchten. 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Portfolio</td> <td>10-15 Seiten</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Portfolio	10-15 Seiten	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Portfolio	10-15 Seiten	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. René Fahr, Prof. Dr. Gévaudan</p>								
12a	<p>Ansprechpartner: Prof. Dr. René Fahr</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise:</p>								

und

Wahlpflichtmodule im Umfang von 10 LP (10 LP oder 2 x 5 LP) aus den Bereichen:

- Betriebswirtschaftslehre
- Management
- Interkulturelle Kommunikationsstrategien
- Grundlagen des Marketings
- Kultur- und Politikmanagement

Zum Beispiel:

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
1M5d	150 h	5	1.-2. Sem	jedes Semester	2 Sem.	
1	Lehrveranstaltungen K.184.11031 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften K.184.11032 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften - Übung				Workload 150h	gepl. Gruppengröße 40 Stud.
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
3	Inhalte					
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen keine					
6	Prüfungsformen Klausur (ca. 60-120 Min.),					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
9	Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (5/51).					
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Schnedler, Wendelin					
11	Sonstige Informationen Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.					

Management						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
1M5d	150 h	5	1.-2. Sem	jedes Semester	2 Sem.	
1	Lehrveranstaltungen K.184.11021 Marketing K.184.11022 Personal, Organisation und Führung				Workload 150h	gepl. Gruppengröße 40 Stud.
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					

3	<p>Inhalte</p> <p>W1111-01 Marketing In der Vorlesung Marketing wird ein Überblick über das Leitkonzept des Marketing gegeben. Die grundlegenden Instrumente und Methoden des Marketings werden aus einer austauschtheoretischen Perspektive vorgestellt. Nach einer Einführung in das Marketing folgt eine Einheit zu den Themenbereichen Wert und Kundenbindung. Weiterhin werden die Kennzeichen und Besonderheiten von Produkten und Dienstleistungen in Abgrenzung betrachtet. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen von Marken und Kommunikation eingeführt. Kenntnisse zu Preis- und Distributionspolitik bilden einen weiteren Schwerpunkt. Das Teilmodul endet mit einer fallstudienbasierten Einführung in Social Media Marketing.</p> <p>W1111-02 Personal, Organisation und Führung Was sind die konstitutiven Merkmale von Organisationen wie beispielsweise Unternehmen und Verwaltungen? Warum schließen sich einzelne Akteure zu einem „Unternehmen“ zusammen? Warum beobachten wir in der Realität unterschiedliche Typen von Unternehmen? Warum unterscheiden sich auf den ersten Blick ähnliche Unternehmen oftmals sehr stark hinsichtlich ihrer internen Organisation? Warum verwenden Unternehmen häufig sehr unterschiedliche Strategien der Personalrekrutierung, -qualifizierung und -bindung? In der Vorlesung Personal, Organisation und Führung sollen diese und ähnliche Fragen aus einer mikro- und institutionenökonomischen Perspektive beantwortet werden. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Grundlagen der Corporate Governance eingeführt.</p>
4	<p>Lehrformen Vorlesung, Seminar, Übung</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Klausur (ca. 60-120 Min.),</p>
7	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (5/51).</p>
10	<p>Modulbeauftragter Prof. Dr. Eggert, Andreas</p>
11	<p>Sonstige Informationen Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.</p>

Ökonomisches Denken und Handeln						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
1M5d	300 h	10	1.-2. Sem	jedes Semester	2 Sem.	
1	Lehrveranstaltungen				Workload	gepl. Gruppengröße
	K.184.31231 Ökonomisches Denken und Handeln				300h	40 Stud.

2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <table border="1"> <tr> <td data-bbox="201 226 536 454">Faktenwissen (<i>factual knowledge</i>):</td> <td data-bbox="542 226 1453 454"> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines präzisen ökonomischen Grundverständnisses auf der Begriffs- und Kategorienebene - Erwerb von Kenntnissen über paradigmatische Theoriewechsel und ihrer Bestimmungsgrößen - Identifikation wesentlicher Gegenstandsbereiche des ökonomischen Denkens und Handelns - Erwerb fundierter Grundkenntnisse der wissenschaftstheoretischen Grundlagen ökonomischer Narrative </td> </tr> <tr> <td data-bbox="201 463 536 692">Methodenwissen (<i>methodic competence</i>):</td> <td data-bbox="542 463 1453 692"> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung gezielter Strategien für den selbständigen Umgang mit komplexen Theorietexten - Erlangung eines umfassenden Verständnisses für den Aufbau und die Funktionsweise wissenschaftlicher Texte - Analyse der Argumentation von Texten und Prüfung der Gültigkeit von Argumenten - Formulierung und Strukturierung eigener Argumente in der Auseinandersetzung mit Literatur - Befähigung zur kritischen Reflexion und Bewertung wissenschaftlicher Methoden </td> </tr> <tr> <td data-bbox="201 701 536 754">Transferkompetenz (<i>transfer competence</i>):</td> <td data-bbox="542 701 1453 754"> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden setzen Argumente zueinander in Beziehung und prüfen ihre Verwendung in anderen Kontexten </td> </tr> <tr> <td data-bbox="201 763 536 817">Normativbewertendes Wissen (<i>normative competence</i>):</td> <td data-bbox="542 763 1453 817"> <ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren eigener argumentativer Positionen </td> </tr> </table>	Faktenwissen (<i>factual knowledge</i>):	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines präzisen ökonomischen Grundverständnisses auf der Begriffs- und Kategorienebene - Erwerb von Kenntnissen über paradigmatische Theoriewechsel und ihrer Bestimmungsgrößen - Identifikation wesentlicher Gegenstandsbereiche des ökonomischen Denkens und Handelns - Erwerb fundierter Grundkenntnisse der wissenschaftstheoretischen Grundlagen ökonomischer Narrative 	Methodenwissen (<i>methodic competence</i>):	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung gezielter Strategien für den selbständigen Umgang mit komplexen Theorietexten - Erlangung eines umfassenden Verständnisses für den Aufbau und die Funktionsweise wissenschaftlicher Texte - Analyse der Argumentation von Texten und Prüfung der Gültigkeit von Argumenten - Formulierung und Strukturierung eigener Argumente in der Auseinandersetzung mit Literatur - Befähigung zur kritischen Reflexion und Bewertung wissenschaftlicher Methoden 	Transferkompetenz (<i>transfer competence</i>):	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden setzen Argumente zueinander in Beziehung und prüfen ihre Verwendung in anderen Kontexten 	Normativbewertendes Wissen (<i>normative competence</i>):	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren eigener argumentativer Positionen 				
Faktenwissen (<i>factual knowledge</i>):	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines präzisen ökonomischen Grundverständnisses auf der Begriffs- und Kategorienebene - Erwerb von Kenntnissen über paradigmatische Theoriewechsel und ihrer Bestimmungsgrößen - Identifikation wesentlicher Gegenstandsbereiche des ökonomischen Denkens und Handelns - Erwerb fundierter Grundkenntnisse der wissenschaftstheoretischen Grundlagen ökonomischer Narrative 												
Methodenwissen (<i>methodic competence</i>):	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung gezielter Strategien für den selbständigen Umgang mit komplexen Theorietexten - Erlangung eines umfassenden Verständnisses für den Aufbau und die Funktionsweise wissenschaftlicher Texte - Analyse der Argumentation von Texten und Prüfung der Gültigkeit von Argumenten - Formulierung und Strukturierung eigener Argumente in der Auseinandersetzung mit Literatur - Befähigung zur kritischen Reflexion und Bewertung wissenschaftlicher Methoden 												
Transferkompetenz (<i>transfer competence</i>):	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden setzen Argumente zueinander in Beziehung und prüfen ihre Verwendung in anderen Kontexten 												
Normativbewertendes Wissen (<i>normative competence</i>):	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren eigener argumentativer Positionen 												
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Rahmen des Blockseminars „Ökonomisches Denken und Handeln“ finden angeleitete Leseübungen theoriebezogener Texte statt, die das Grundverständnis für komplexe theoretische Zusammenhänge erzeugen und Strategien für den Umgang mit anspruchsvoller wissenschaftlicher Literatur aufzeigen sollen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auch auf der Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen Grundlagen ökonomischer Narrative, die in intensiven Phasen des Selbststudiums zwischen den Veranstaltungsterminen erarbeitet und in den Sitzungen diskutiert werden. Ausgehend von der Auseinandersetzung mit der Literatur entwickeln die Studierenden eigene Thesen, die im Seminar präsentiert und im Zuge einer schriftlichen Seminararbeit argumentativ verdichtet und reflektiert werden.</p>												
4	<p>Lehrformen Vorlesung, Seminar, Übung</p>												
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>												
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="201 1377 1422 1624"> <thead> <tr> <th data-bbox="201 1377 320 1473">zu</th> <th data-bbox="327 1377 938 1473">Prüfungsform</th> <th data-bbox="944 1377 1174 1473">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1181 1377 1422 1473">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="201 1482 320 1579">a)</td> <td data-bbox="327 1482 938 1579">Thesenpapier mit Präsentation</td> <td data-bbox="944 1482 1174 1579">4 Seiten + 10 Min Präsentation</td> <td data-bbox="1181 1482 1422 1579">50%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="201 1588 320 1624">b)</td> <td data-bbox="327 1588 938 1624">Seminararbeit</td> <td data-bbox="944 1588 1174 1624">15 Seiten</td> <td data-bbox="1181 1588 1422 1624">50%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Thesenpapier mit Präsentation	4 Seiten + 10 Min Präsentation	50%	b)	Seminararbeit	15 Seiten	50%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Thesenpapier mit Präsentation	4 Seiten + 10 Min Präsentation	50%										
b)	Seminararbeit	15 Seiten	50%										
7	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung.</p>												
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -</p>												
9	<p>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (10/51).</p>												
10	<p>Modulbeauftragter Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Rosenthal, Klaus</p>												
11	<p>Sonstige Informationen Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.</p>												

Modul 1.5e: Medienwissenschaften						
Modul 1.5e: Media Studies						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester		Häufigkeit d. Angebots	Dauer
1M5e	360 h	12	1.-2. Sem.		Jedes Studienjahr	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Gepl. Gruppengröße	
	a) Einführungsseminar	2 SWS / 30 h	60 h	90 h	Einführungsseminar 80 TN	
	b) Lehrveranstaltung 1	2 SWS / 30 h	60 h	90 h	Lehrveranstaltung 40 TN	
	c) Lehrveranstaltung 2	2 SWS / 30 h	150 h	180 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	Qualifikationsziele					
	<ul style="list-style-type: none"> - das Fach in seiner grundsätzlichen Struktur und in seinen inhaltlichen wie methodischen Voraussetzungen kennenlernen - Verständnis für die Problemstellungen und Methoden der Medienwissenschaften gewinnen - Kenntnis basaler theoretischer Ansätze und Autoren erwerben - einen ersten mediengeschichtlichen Überblick gewinnen - Basiskompetenz, konkrete Medienprodukte zu analysieren - erste Kenntnisse der wichtigsten Analysemethoden und -verfahren - die Fähigkeit, die eigene Sicht, Vorannahmen und Wertungen zu relativieren - ästhetische Kriterien zur Wahrnehmung und Bewertung medialer Produkte und Praxen - Kenntnis eines erweiterten Spektrums von Medienprodukten - Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung und Funktionsweise der Medien - Grundlagen der Medienwirkung und der Medienwirkungsforschung - grundlegende Kenntnisse über experimentelle, empirische und quantitative Verfahren 					
	Spezifische Schlüsselqualifikationen					
	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Verstehen der Wechselbeziehungen zwischen Theorie, Analyse und Praxis - Fähigkeit die eigene Perspektive zu relativieren, Reflexion der eigenen Vorurteilsstruktur - Wahrnehmungsfähigkeit - Argumentationsfähigkeit - Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Bibliotheksbenutzung, Benutzung von Nachschlagewerken, Bibliographieren - Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten - Stärkung der sozialen Kompetenz im Seminarkontext durch Diskussionen und Gruppenarbeiten, - Erlernen grundlegender Präsentationsmöglichkeiten 					
3	Inhalte					
	<p>Das Modul Medienwissenschaften im ersten Jahr dient der Einführung in den Gegenstandsbereich und dem Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse. Im Vordergrund stehen erste Definitionen zum Medienbegriff, die kritische Reflektion von Alltagsannahmen über die Medien und die Einführung in die basalen Methodenprobleme des Fachs. Die Studierenden wählen je eine Einführung sowie entsprechende weiterführende Veranstaltungen aus den Bereichen der Medientheorie, Medienanalyse, Mediensoziologie oder Medienpädagogik. Hier werden die zentralen Themen und Gegenstände und die jeweiligen analytischen Werkzeuge dieser Untersuchungsfelder behandelt.</p>					
4	Lehrformen					
	Einführungen, Seminare					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	Keine					
6	Prüfungsformen					
	Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen) oder Klausur (60-90 Minuten) erbracht.					

7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und Bestehen der Modulprüfung vergeben werden.</p> <p>Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme erfolgt in allen drei Lehrveranstaltungen jeweils durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten) oder • ein Handout (ca. 5.000-7.500 Zeichen) oder • ein Protokoll (ca. 5.000-7.500 Zeichen). <p>Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Die für das Modul angebotenen Veranstaltungen finden z.T. auch Verwendung in folgenden Studiengängen: BA Medienwissenschaften, MA Medienwissenschaften, Informatik-BA/-MA Nebenfach, BA/MA Populäre Musik und Medien.</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres</p> <p>Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/51).</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Paul Gévaudan</p>
10	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul.

Modul 1.5f: Politikwissenschaft					
Module 1.5f: Political Science					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1M5f	360 h	12	1.-2. Sem.	Jedes Studienjahr	2 Semester
1 Lehrveranstaltungen:		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
a) Einführungsveranstaltung		30 h	60 h	90 h	a) 30–120 b), c) 15–40
b) Lehrveranstaltung 1		30 h	60/150 h	90/180 h	
c) Lehrveranstaltung 2		30 h	60/150 h	90/180 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	<p>Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen grundlegende Ansätze, Begriffe und Fragestellungen der Politikwissenschaft kennen. Sie machen sich vertraut mit der disziplinären Verortung des Fachs in den Sozial- und Kulturwissenschaften sowie seinen Paradigmata. Die Studierenden eignen sich in den Teilbereichen der Politikwissenschaft Orientierungswissen an und erwerben Grundlagenwissen in den Methoden der empirischen Sozialforschung. Die exemplarische Anwendung dieser Kenntnisse auf gesellschaftlich, politisch und europapolitisch relevante Themen führt sie an die Entwicklung eigener Fragestellungen und ihre Bearbeitung heran.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Die Studierenden lernen sich fachwissenschaftlich angemessen über politikwissenschaftliche Inhalte zu äußern und zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen in einen fachlichen Diskurs einzutreten. Sie lernen anwendungsorientiert Techniken wissenschaftlichen Arbeiten kennen und anzuwenden.</p>				
3	<p>Inhalte Das Modul umfasst:</p> <p>a) Einführungsveranstaltung in die Politikwissenschaft: Die Veranstaltung präzisiert den Gegenstand des Faches, verortet die Politikwissenschaft disziplinär und bietet einen Überblick über die Paradigmata der Politikwissenschaft. Die Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Theorie/Ideengeschichte, Vergleichende Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen) werden anhand ihrer jeweiligen Grundlagen sowie exemplarisch ausgewählter Themensetzungen sowohl theoretisch als auch empirisch eingeführt.</p> <p>b) Basisveranstaltung zu qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.</p> <p>c) Basisveranstaltung zu quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung.</p> <p>Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System (PAUL).</p>				
4	Lehrformen Seminare; Präsentation/Referate, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Die Modulprüfung findet im zeitlichen Zusammenhang zu einer der beiden Lehrveranstaltungen (b) oder (c) in Form einer Hausarbeit (ca.40.000 Zeichen) oder einer Klausur (60–90 Minuten) statt.				
7	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und Bestehen der Modulprüfung vergeben werden. Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme erfolgt in allen drei Lehrveranstaltungen jeweils durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten) oder • ein Handout (ca. 5.000-7.500 Zeichen) oder • ein Protokoll (ca. 5.000-7.500 Zeichen). <p>Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/51).				
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Paul Gévaudan, Prof. Dr. Andreas Marchetti				

11	Sonstige Informationen Das Modul ist <ul style="list-style-type: none">• für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul,• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul,• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul.
-----------	---

Modul 1.6: Optionalbereich						
Module 1.6: Optional area						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
1M6	270 h	9	1.-2. Sem	a) SoSe; b)+c) jedes	2 Semester	
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
	a) Medienpraxis		30 h	60 h	90 h	e
	b) Weitere europäische Sprache oder Studium Generale		30 h	60 h	90 h	a) 10 Studierende b) 20-30 Studierende
	c) Weitere europäische Sprache oder Studium Generale		30 h	60 h	90 h	c) 20-30 Studierende (bei Vorlesungen auch mehr)
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	Die Lehrveranstaltungen a) – c) dienen in erster Linie der Erweiterung praktischer Kompetenzen, hierzu zählen medienpraktische Angebote, die speziell für die Gruppe der Études Européennes angeboten werden. Möglichkeit zur Erweiterung der Sprachkompetenz bieten b) und c) in einer zusätzlichen (neben Französisch, Deutsch und Englisch) europäischen Fremdsprache. Der Kurs c) kann bereits eine erste Vertiefung der unter b) erworbenen zusätzlichen Sprachkompetenz sein; b) und c) können aber auch, je nach individueller Schwerpunktsetzung, aus dem von der Universität für Hörer aller Fakultäten bereit gestellten Programm (Studium Generale) – und dazu gehören auch nicht-europäische Sprachen – gewählt werden. Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche und praxisbezogene Arbeitsformen.					
3	Inhalte					
	Das Modul umfasst eine Veranstaltung aus dem Bereich Medienpraxis und zwei Veranstaltungen aus dem Bereich Weitere europäische Sprache/Studium Generale. • Die Veranstaltung Medienpraxis beinhaltet die medienpraktische Ausbildung der Studierenden beispielsweise durch Einweisung in Geräte und Software sowie durch medienpraktische Schulungen. Es werden technische, ästhetische und inhaltliche Kenntnisse und Fertigkeiten in vernetzter Form vermittelt. Die Veranstaltungen b) und c) Weitere europäische Sprache oder Studium Generale beinhalten entweder das Erlernen einer weiteren (nicht-)europäischen Sprache oder den Ausbau und die Vertiefung der Sprachkompetenz einer bereits erlernten (nicht-)europäischen Sprache. Sie können auch Inhalte aus dem von der Universität für Hörer aller Fakultäten bereit gestellten Programm (Studium Generale) umfassen. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
4	Lehrformen					
	Übungen, Seminare/Vorlesungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	keine					
6	Prüfungsformen					
	keine					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
	Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung in der Regel gemäß § 16 Abs. 3.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
9	Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres					
	Das Modul ist unbenotet.					
10	Modulbeauftragter					
	Gévaudan					
11	Sonstige Informationen					
	Das Modul ist ein Pflichtmodul.					

3. Jahr

Modul 3.1: Praktikum					
Module 3.1: Internship					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
3M1	270 h	9	Zwischen 4.-5.	semesterweise	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Betreuung des Praktikums Abfassen des Praktikumsberichts Auswertung		Kontaktzeit 10 h 20 h 6 h	Zeiten im Betrieb 234 h	Workload 270 h
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: Die Studierenden haben <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in mögliche Berufsfelder, zusätzliche Kriterien zur Auswahl des exakten Berufsfelds • Erfahrung mit der eigenen Rolle als Berufstätiger • Fähigkeit zum Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis • Fähigkeit, ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Konzepte einordnen und bewerten zu können Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • betriebliche Kommunikationen • social skills • Bewerbungspraxis 				
3	Inhalte Die Vorbereitung auf den Berufseinstieg erweist sich nicht nur für Studierende des Bachelor-/Licence-Studiengangs als besonders wichtig und sinnvoll. Im vorliegenden Fall besteht die Herausforderung vor allem auch darin, berufspraktische Erfahrung in ‚fremdsprachiger‘ Umgebung und in einer anderen Kultur zu sammeln, interkulturelle Zusammenhänge aus und in der Alltagspraxis zu verstehen und dadurch möglichst viel an interkultureller Kompetenz zu erwerben. Außerdem kann ein Praktikum außerhalb der Hochschule helfen, mögliche Berufsfelder zu ermitteln und Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu knüpfen. Und schließlich geht es darum, das an der Hochschule Erlernte im Feld der praktischen Berufstätigkeit zu erproben. Das Praktikum soll einen Umfang von mindestens sechs Wochen umfassen. Da der Wissenstransfer von der Hochschule in die Praxis nicht unilinear verläuft, sondern die Felder je eigenen Logiken folgen, bedarf es einer wissenschaftlichen reflektierten Begleitung von Praxiserfahrungen. Dies soll durch eine vorbereitende und nachbereitende Betreuung vermittelt werden.				
4	Lehrformen Fachgespräche, Praktikum				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen				
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Praktikumsbericht und Auswertung; Praktikumsbescheinigung. Der Praktikumsbericht von ca. 3-5 Seiten (für die französischen Studierenden in deutscher, für die deutschen Studierenden in französischer Sprache) muss von der bzw. dem Betreuenden des Praktikumsberichts mit „qualifiziert teilgenommen“ bewertet werden. In Zweifelsfällen kann er bzw. sie dazu Rücksprache mit der betreuenden Person an der Praktikumsstelle halten.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -				
9	Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres Das Modul ist unbenotet.				
10	Modulbeauftragter Bürgel				
11	Sonstige Informationen Das Modul ist ein Pflichtmodul				

Modul 3.2: Sprachpraxis (für die deutschen Studierenden)						
Module 3.2: Language practice (German students)						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit des Angebots		Dauer
3M2dt	270 h	9	5.-6. Sem.	jedes Semester		2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
	a) Expression écrite et orale II		30 h	60 h	90 h	je 25-30 Studierende
	b) Kommunikationspraxis Englisch (Vertiefung)		30 h	60 h	90 h	
	c) Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache		30 h	60 h	90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	a) Vertiefte mündliche und schriftliche Kompetenz im Französischen in unterschiedlichen mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen.					
	b) Gewählt werden können u.a. International Communication oder English Language Course – Intermediate. Vertiefte sprachpraktische Kompetenzen; Beherrschung der englischen Grammatik und damit einhergehend Festigung der kommunikativen Kompetenz; Fähigkeit zur Textproduktion (paragraph writing); Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation.					
	c) Hier kann entweder aus dem Kanon der angebotenen europäischen Sprachen eine zusätzliche Sprache gewählt bzw. vertieft werden, oder die Veranstaltung kann zur eigenen Sprachkompetenzerweiterung (in den Sprachen Französisch, Englisch bzw. in einer bereits im Laufe des Studiums begonnenen nicht-europäischen Sprache) genutzt werden.					
	Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen (auch Referieren, Präsentieren); Texterschließungs-/Interpretationskompetenz; schriftliche bzw. mündliche Darstellung von Zusammenhängen in der Zielsprache.					
3	Inhalte					
	Das Modul umfasst drei Veranstaltungen aus dem Bereich der Sprachpraxis.					
	<ul style="list-style-type: none"> Die sprachpraktische Übung Expression écrite et orale II dient der Vertiefung erworbener Kenntnisse zum Erstellen verschiedener Textsorten und zum Kommentieren von Texten in der Fremdsprache. Dabei werden die Sprachkompetenzen, sowie kulturelle, landeskundliche, mediendidaktische und medienpädagogische Kompetenzen sowie adressatengerechtes Sprechen in verschiedenen Kommunikations- und Lehrsituationen gefördert. Die Kurse International Communication oder English Language Course – Intermediate beinhalten die Vertiefung und den Ausbau der bereits erworbenen sprachpraktischen Kompetenzen. Während im Comprehensive Language Course (CLC) Elementary vor allem Fragen der Satzgrammatik behandelt wurden, geht es im zweiten Kurs Comprehensive Language Course (CLC) Intermediate sowohl um Grammatik als auch um Textproduktion. Im Kurs International Communication wird insbesondere Wert auf verbesserte Sprachpraxis gelegt, dies geschieht anhand von Themen aus dem wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bereich mit europäischer und internationaler Perspektivierung. Der Kurs Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache beinhaltet entweder die Vertiefung und den Ausbau der bereits erworbenen sprachpraktischen Kompetenzen in den Sprachen Französisch, Englisch bzw. in einer bereits im Laufe des Studiums begonnenen nicht-europäischen Sprache, oder er beinhaltet das Erlernen einer weiteren europäischen Sprache. 					
	Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
4	Lehrformen					
	Übungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.					
6	Prüfungsformen					
	Die Modulprüfung setzt sich aus einer Prüfung zu jeder Veranstaltung des Moduls zusammen, wobei das arithmetische Mittel dieser Noten die Modulnote ergibt. Die Prüfungen zu den Veranstaltungen a), b) und c) sind jeweils durch					
	<ul style="list-style-type: none"> eine Klausur (90-120 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (ca. 15-30 Minuten) 					
	zu erbringen. Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.					

7	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und Bestehen der Teilprüfungen der Modulprüfung bzw. deren Kompensation gemäß § 23 vergeben werden.</p> <p>Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme erfolgt in allen drei Lehrveranstaltungen jeweils durch: schriftliche Testaufgaben (45 - max. 60 Minuten) oder eine Übungsklausur (45 - max. 60 Minuten) oder eine Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten).</p> <p>Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres</p> <p>Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Gévaudan</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die dt. Studierenden ein Pflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul.

Modul 3.2: Sprachpraxis (für die französischen Studierenden)						
Module 3.2: Language practice (French students)						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
3M2fr	270 h	9	5.-6. Sem	a) im WS; b) + c) jedes Sem.		2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Kommunikationspraxis Deutsch b) Kommunikationspraxis Englisch (Vertiefung) c) Sprachkompetenzerweiterung Deutsch zu a) Lehrveranstaltung <i>Präsentieren und diskutieren im Studium und Beruf</i> zu c) Wahlweise Lehrveranstaltungen – <i>Schreiben im Studium (Bereich Kulturwiss.)</i> – <i>Wissenschaftliche Texte systematisch lesen, verstehen und auswerten</i> – <i>Vorlesungen/Vorträge hören, Mitschriften anfertigen und sich an den Diskussionen beteiligen</i> – <i>Aussprachetraining</i> – <i>Fachspezifisches Lesen und Schreiben</i>		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
			30 h	60 h	90 h	je 25-30 Studierende
			30 h	60 h	90 h	
			30 h	60 h	90 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) In der Übung vom Typ ‚Kommunikationspraxis Deutsch‘ werden vorwiegend mündliche, aber auch schriftliche Kompetenz im Deutschen in unterschiedlichen Kommunikationssituationen trainiert. b) Gewählt werden können u.a. International Communication oder English Language Course – Intermediate. Vertiefte sprachpraktische Kompetenzen; Beherrschung der englischen Grammatik und damit einhergehend Festigung der kommunikativen Kompetenz; Fähigkeit zur Textproduktion (paragraph writing); Kenntnisse sprachspezifischer Besonderheiten als wesentlicher Aspekt der interkulturellen Kommunikation. c) Hier kann entweder aus dem Kanon der angebotenen europäischen Sprachen eine zusätzliche Sprache gewählt bzw. vertieft werden, oder die Veranstaltung kann zur eigenen Sprachkompetenzerweiterung (in den Sprachen Deutsch, Englisch bzw. in einer bereits im Laufe des Studiums begonnenen nicht-europäischen Sprache) genutzt werden. Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen (auch Referieren, Präsentieren); Texterschließungs-/Interpretationskompetenz; schriftliche bzw. mündliche Darstellung von Zusammenhängen in der Zielsprache.					
3	Inhalte Das Modul umfasst drei Veranstaltungen aus dem Bereich der Sprachpraxis. <ul style="list-style-type: none"> Die Veranstaltung Kommunikationspraxis Deutsch beinhaltet die Vertiefung und den Ausbau der mündlichen Kompetenz im Deutschen, wobei ein Schwerpunkt auch auf der Interaktion von Mündlichkeit und Schriftlichkeit liegt. Die Veranstaltungen International Communication oder English Language Course – Intermediate beinhalten die Vertiefung und den Ausbau der bereits erworbenen sprachpraktischen Kompetenzen. Während im Comprehensive Language Course (CLC) Elementary vor allem Fragen der Satzgrammatik behandelt wurden, geht es im zweiten Kurs Comprehensive Language Course (CLC) Intermediate sowohl um Grammatik als auch um Textproduktion. Im Kurs International Communication wird insbesondere Wert auf verbesserte Sprachpraxis gelegt, dies geschieht anhand von Themen aus dem wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Bereich mit europäischer und internationaler Perspektivierung. Die Veranstaltung Sprachkompetenzerweiterung oder weitere europäische Sprache beinhaltet entweder die Vertiefung und den Ausbau der bereits erworbenen sprachpraktischen Kompetenzen in den Sprachen Deutsch, Englisch bzw. in einer bereits im Laufe des Studiums begonnenen nicht-europäischen Sprache, oder er beinhaltet das Erlernen einer weiteren europäischen Sprache. 					
4	Lehrformen Übungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine. Teilnahme am Crashkurs Deutsch oder Mindesteinstufung auf B2.2-Niveau an der Universität Paderborn (DAF/DAZ).					

6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Modulprüfung setzt sich aus einer Prüfung zu jeder Veranstaltung des Moduls zusammen, wobei das arithmetische Mittel dieser Noten die Modulnote ergibt. Die Prüfungen zu den Veranstaltungen a), b) und c) sind jeweils durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Klausur (90-120 Minuten) oder • eine mündliche Prüfung (ca. 15-30 Minuten) <p>zu erbringen. Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>
7	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und Bestehen der Modulteilprüfungen bzw. deren Kompensation gemäß § 23 vergeben werden.</p> <p>Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme erfolgt in allen drei Lehrveranstaltungen jeweils durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Testaufgaben (45 - max. 60 Minuten) oder • eine Übungsklausur (45 - max. 60 Minuten) oder • eine Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten). <p>Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>-</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres</p> <p>Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Gévaudan</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die dt. Studierenden weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Pflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ ein Pflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ ein Pflichtmodul.

Modul 3.3: Europarecht: Die Grundfreiheiten und europäischen Politiken						
Module 3.3: European law: Fundamental freedoms and European policies						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
3M3	300 h	10	5. Sem.	Das Modul findet jeweils im Wintersemester statt.	1 Semester	
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
	a) Europarecht A		40	200 h	300 h	je 25-40 Studierende
	b) Europarecht B		30			
	c) Juristische Arbeitsweise/ Argumentations- und Methodenlehre		30			
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	Faktenwissen: <i>factual knowledge</i> Kenntnisse des europäischen Wirtschaftsrechts und seiner Anwendung auf einzelne Wirtschaftsbereiche und Branchen					
	Methodenwissen: <i>methodic competence</i> Kenntnisse der juristischen Argumentations- und Methodenlehre					
	Transferkompetenz: <i>transfer competence</i> Anwendung europarechtlicher Regelungen auf die Beurteilung von Einzelfällen und wirtschaftlichen Entwicklungen					
	Normativ-bewertendes Wissen: <i>normative competence</i> . Bewertung europarechtlicher Normen durch Rechtsvergleich					
3	Inhalte					
	Das Modul umfasst zwei Seminare/Vorlesungen zum Europarecht und ein/e Seminar/Vorlesung zur Juristischen Arbeitsweise/Argumentations- und Methodenlehre.					
	<ul style="list-style-type: none"> • "Europarecht A" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "european case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren. Das "Europarecht A" widmet sich der Entstehungsweise, der Methodik und der Anwendungspraxis des europäischen Rechts. Es beschreibt die Grundfreiheiten der Waren- und Niederlassungsfreiheit. Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen. In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz. • "Europarecht B" baut inhaltlich auf das "Europarecht A" auf. Es erläutert die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen wirtschaftsrechtlichen Bereichen. Dabei widmet es sich vorwiegend der Dienstleistungsfreiheit, der Kapitalverkehrsfreiheit und der Arbeitnehmerfreizügigkeit im europäischen Binnenmarkt. Rechtsfragen der europäischen Beihilfen sowie der europäischen Kartell- und Fusionskontrolle sind ebenfalls Gegenstand des Moduls. Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen. In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz. • Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut, erlernen die juristische Rhetorik, die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen. 					
	Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
4	Lehrformen					
	Seminare/Vorlesungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.					

6	Prüfungsformen Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur im Umfang von 120-180 Minuten oder in Form einer Hausarbeit von ca. 30.000–40.000 Zeichen. Geprüft werden die Inhalte aller Veranstaltungen des Moduls. Die Note der Prüfung entspricht der Modulnote.
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (10/40).
10	Modulbeauftragte Krimphove (Jean Monnet Lehrstuhl), Gévaudan
11	Sonstige Informationen Das Modul ist ein Pflichtmodul.

Modul 3.4: Gesellschaft, Politik und Kulturräume in Europa						
Module 3.4: Society, politics and culture areas in Europe						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
3M4	360 h/300	12/10	5.-6. Sem	a) die Lehrveranstaltung findet einmal im Studienjahr statt, b) Das Team-Teaching findet in der Regel zu Beginn des Sommersemesters des 3. Studienjahrs statt.	2 Semester	
1	Lehrveranstaltungen a) Politikwissenschaftliches Seminar Thema Europapolitik b) Team-Teaching (Kolloquium, gemeinsam von Kolleginnen und Kollegen der Université du Maine und der Universität Paderborn durchgeführt) + Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens		Kontaktzeit 30 h 20 h	Selbststudium 150 h 160 h/100 h	Workload 180 h 180 h/120 h	geplante Gruppengröße jeweils 20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen a) Ziel der Lehrveranstaltung ist, ausgewählte Themen zur Europapolitik mit Fokus auf Frankreich – Deutschland unter politikwissenschaftlichem Blickwinkel zu behandeln. Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen (auch Referieren, Präsentieren, Moderieren); Texterschließungs-/Interpretationskompetenz; Fähigkeit, Sachverhalte in sprachlich korrekter, inhaltlich überzeugender Weise mündlich oder schriftlich darzulegen; Fähigkeit zu sprachlich korrekter und logischer Argumentation; Diskussionsfähigkeit; zielgruppengerichtete Kommunikation; interkulturelle Kompetenz. b) Im Fokus des Team-Teaching stehen die Themenschwerpunkte, innerhalb derer die Bachelorarbeitsprojekte der Studierenden angesiedelt sind. Ziel der Veranstaltung ist zum einen, die Projekte in Form von mündlichen Vorträgen zu skizzieren und sie im Plenum zu diskutieren, zum anderen das Einüben von mündlichen und schriftlichen Präsentationsformen und -techniken sowie das Moderieren in der jeweiligen Fremdsprache (Französisch bzw. Deutsch).					
3	Inhalte Das Modul umfasst ein Seminar aus der Politikwissenschaft und ein Kolloquium. <ul style="list-style-type: none"> Das Seminar beinhaltet die politikwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Themen zur Europapolitik (Frankreich – Deutschland). Das Kolloquium beinhaltet die Präsentation und Diskussion der Thematiken der jeweiligen Bachelorarbeiten. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
4	Lehrformen Seminare/Kolloquium; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.					
6	Prüfungsformen Im Rahmen der Team-Teaching-Veranstaltung wird die Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von ca. 30 Minuten erbracht, wobei die in dieser Prüfung erreichte Note der Modulnote entspricht.					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
9	Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (12/40).					
10	Modulbeauftragter Gévaudan					

11	Sonstige Informationen Das Modul ist <ul style="list-style-type: none">• für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Pflichtmodul,• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ ein Pflichtmodul,• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ ein Pflichtmodul.
-----------	---

Modul 3.5a: Europäische Literaturen und Kulturen						
Module 3.5a: European literatures and cultures						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
3M5a	270 h	9	5.-6. Sem	jedes Semester		2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Insgesamt zwei Seminare/ Vorlesungen aus der germanistischen, romanistischen und anglistischen Literatur- und/oder Kulturwissenschaft		Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 150 h	Workload 90 h 180 h	geplante Gruppengröße je 20-60 Studierende
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissen: Befähigung zum selbstständigen Ausbau, zur Erweiterung und exemplarischen Vertiefung der Fachkenntnisse in ausgewählten Bereichen der französischen, englischen und deutschen Literatur/Kultur sowie in Fragen, Problemen und Methoden der Literatur- und/oder Kulturwissenschaft; im Bereich der Literatur-/Kulturwissenschaft: ein vertiefter Umgang mit und das sichere Anwenden von Verfahren der Textanalyse und -interpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen; eine kritische und reflektierte Betrachtung der Entwicklung der französisch-, englisch- und deutschsprachigen Literaturen unter Berücksichtigung von Motiven, Themen, Gattungen usw.; • Orientierungswissen: Erweiterung des in den Basismodulen erworbenen Überblickswissens in den Bereichen Literatur und Kultur; • Erkenntnis- und Arbeitsmethoden: Kritischer und reflektierter Umgang mit Sachverhalten und Problembereichen; Planung, Organisation und Durchführung von (fach-, themen-)spezifischen Projektaufgaben im interkulturellen Bereich; selbstständige Beherrschung wissenschaftlicher Arbeits- und Darstellungsweisen (unter Nutzung entsprechender Hilfsmittel und Medien); Befähigung, die Materialien der Primär- und Sekundärliteratur selbstständig zu nutzen und auszuwerten; Befähigung zur selbstständigen Abhandlung einer gestellten Aufgabe in wissenschaftlich korrekter Form; • Kommunikative Kompetenz: Darstellung auch diffiziler Probleme in der Fremdsprache; Fähigkeit, Sachverhalte in der Fremdsprache in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise mündlich oder schriftlich darzulegen; Fähigkeit zu sprachlich korrekter und logischer Argumentation; Diskussionsfähigkeit; zielgruppengerichtete Kommunikation; interkulturelle Kompetenz. <p>Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen (auch Referieren, Präsentieren); Texterschließungs-/Interpretationskompetenz; Fähigkeit, Sachverhalte (in der Fremdsprache) in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise mündlich oder schriftlich darzulegen; Fähigkeit zu sprachlich korrekter und logischer Argumentation; Diskussionsfähigkeit; zielgruppengerichtete Kommunikation; interkulturelle Kompetenz.</p>					
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Modul umfasst zwei Seminare/Vorlesungen aus der germanistischen, romanistischen und anglistischen Literatur- und/oder Kulturwissenschaft.</p> <p>In den Seminaren/Vorlesungen aus der germanistischen, romanistischen und anglistischen Literatur- und/oder Kulturwissenschaft werden ausgewählte Themen, Probleme und Fragestellungen (z.B. Werke einzelner Autoren verschiedener Epochen, Kulturen und Gattungen; Literatur/Kultur und Medien) unter Einbeziehung gesellschaftlicher, politischer und kultureller Fragestellungen sowie auch im Kontext ihrer ideen-, sozial- und kulturgeschichtlichen Einordnung analysiert vertiefend behandelt und analysiert.</p> <p>Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.</p>					
4	<p>Lehrformen</p> <p>Seminare/Vorlesungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums</p>					
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.</p>					
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Im Anschluss an das Seminar mit dem Workload im Umfang von 180 Stunden wird die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit von ca. 30.000–40.000 Zeichen erbracht und benotet, wobei die in dieser Prüfung erreichte Note der Modulnote entspricht.</p>					
7	<p>Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.</p>					

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –
9	Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).
10	Modulbeauftragter Gévaudan
11	Sonstige Informationen Das Modul ist <ul style="list-style-type: none"> • für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ ein Pflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein ein Wahlpflichtmodul.

Modul 3.5b: Europäische Geschichte						
Module 3.5b: European history						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
3M5b	270 h	9	5.-6. Sem	Jedes Semester		2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Insgesamt zwei Seminare/Vorlesungen		Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 150 h	Workload 90 h 180 h	geplante Gruppengröße je 20-60
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • effizienter Gebrauch der Bibliothek, der Nachschlagewerke und sonstiger Hilfsmittel • klares Bewusstsein für die Bedeutung der Methode bei der Begründung der Geschichte als Wissenschaft • Problematisierung des Verhältnisses von Geschichtswissenschaft und gesellschaftlicher Praxis • Fähigkeit zur Problematisierung allgemeiner Epochenbegriffe sowie zur problembewussten Bestimmung und Kennzeichnung epochenspezifischer Erscheinungen • Fähigkeit zur selbstständigen, historischen Längsschnittbildung durch Verfolgen eines Gegenstands oder einer systematischen Frage über Epochengrenzen hinweg, etwa im Bereich der Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Kunst- und Kulturgeschichte etc. • Kenntnisse geschichtswissenschaftlicher Theorien und Forschungskontroversen mit der Fähigkeit zur selbstständigen Argumentation und Urteilsbildung • Beherrschung von Hilfswissenschaften, Sprach- und Spezialkenntnissen für die selbstständige Arbeit über Sachverhalte aus einzelnen Epochen 					
3	Inhalte Das Modul umfasst zwei Seminare/Vorlesungen, bevorzugt aus der Frühen Neuzeit, Neuesten Geschichte bzw. Zeitgeschichte. Epochenspezifische, sektoralgeschichtliche Analyse und Vertiefung historischer Fragestellungen; Spezifika zentraler Teilgebiete der Geschichtswissenschaft (z.B. Mentalitätsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Rechtsgeschichte etc.) im transepochalen Diskurs; Schnittpunkte zu anderen Disziplinen; vorrangige Berücksichtigung der Frühen Neuzeit, Neuesten Geschichte bzw. Zeitgeschichte; für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
4	Lehrformen Seminare/Vorlesungen; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Université du Maine.					
6	Prüfungsformen Im Anschluss an das Seminar mit dem Workload im Umfang von 180 Stunden wird die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit von ca. 30.000–40.000 Zeichen erbracht und benotet, wobei die in dieser Prüfung erreichte Note der Modulnote entspricht.					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung des Moduls gemäß § 16 Abs. 3 und Bestehen der Modulprüfung vergeben werden.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) –					
9	Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).					
10	Modulbeauftragter Gévaudan					

11	Sonstige Informationen Das Modul ist <ul style="list-style-type: none">• für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul,• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul,• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ ein Pflichtmodul.
-----------	---

Modul 3.5c: Europäische Sprachen						
Module 3.5c: European languages						
Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
3M5c	270 h	9		Jedes Semester		2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
	a) Sprachwissenschaftliche Aufbauveranstaltung*		30 h	60 h	90 h	je 20-40 Studier. (bei Vorlesung mehr)
	b) Sprachwissenschaftliche Aufbauveranstaltung*		30 h	150 h	180 h	
	*aus der Linguistik, Romanistik, Anglistik oder Germanistik					
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	<ul style="list-style-type: none"> Fachwissen: Befähigung zum selbstständigen Ausbau, zur Erweiterung und exemplarischen Vertiefung der Fachkenntnisse in ausgewählten Bereichen der allgemeinen, französischen, englischen und deutschen Sprachwissenschaft. Exemplarische Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der synchronen und diachronen Erscheinungsformen des Französischen, Englischen und Deutschen. Orientierungswissen: Erweiterung des in den Basismodulen erworbenen sprachwissenschaftlichen Überblickswissens. Erkenntnis- und Arbeitsmethoden: Kritischer und reflektierter Umgang mit Sachverhalten und Problemen. Planung, Organisation und Durchführung von (fach-, themen-) spezifischen Projektaufgaben, selbstständige und medienkompetente Beherrschung wissenschaftlicher Arbeits- und Darstellungsweisen. Befähigung zur selbstständigen Abhandlung einer gestellten Aufgabe in wissenschaftlich korrekter Form. Kommunikative Kompetenz: Mündliche und schriftliche Darstellung auch diffiziler Probleme in der Fremdsprache; Fähigkeit. Diskussionsfähigkeit, zielgruppengerichtete Kommunikation, interkulturelle Kompetenz. <p>Schlüsselqualifikationen: wissenschaftliche Arbeitsformen (auch Referieren, Präsentieren). Kompetenz zur Texterschließung. Fähigkeit, Sachverhalte (in der Fremdsprache) in sprachlich korrekter und inhaltlich überzeugender Weise mündlich oder schriftlich darzulegen.</p>					
3	Inhalte					
	Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen der allgemeinen, romanistischen, anglistischen oder germanistischen Sprachwissenschaft, in denen ausgewählte linguistische Themen behandelt werden. Auf der Basis von schriftlichen und mündlichen Sprachverwendungsformen soll es unter Anwendung verschiedener Theorien vorrangig um die Beschreibung und Analyse des Französischen/Englischen/Deutschen im Hinblick auf soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte gehen. Darüber hinaus soll die selbstständige Erarbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen geübt werden. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
4	Lehrformen					
	Seminare; Präsentation/Referate, Analyse, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Le Mans Universität.					
6	Prüfungsformen					
	Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (30.000–40.000 Zeichen) oder einer Klausur (60–90 Minuten) im Anschluss an die Lehrveranstaltung					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
	Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung sowie die qualifizierte Teilnahme zu jeder Lehrveranstaltung gemäß § 16 Abs. 3.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	–					
9	Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres					
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).					
10	Modulbeauftragter					
	Prof. Dr. Paul Gévaudan					
11	Sonstige Informationen					
	Das Modul ist					
	<ul style="list-style-type: none"> für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul, 					

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• für die franz. Studierenden mit Ausrichtungen „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul,• für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul. |
|---|

Wahlbereich Wirtschaftswissenschaften

Wahlpflichtmodule aus der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Für die Wahl der Wahlmodule des Bereichs Wirtschaftswissenschaften gilt:

Für die Modalitäten zur Veranstaltungs- und Prüfungsanmeldung gelten die Bedingungen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Das Angebot orientiert sich stets an den aktuellen Modulangeboten der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Auf Antrag beim Prüfungsausschuss der Fakultät für Kulturwissenschaften können weitere Wahlpflichtmodule im Umfang von 9 LP beantragt werden.

Bereich 3.5d: Wirtschaftswissenschaften					
Modul: Grundzüge der VWL					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
3M5d	270 h	9	5.-6. Sem	jedes Semester	2 Sem.
11	Lehrveranstaltungen			Workload	gepl. Gruppengröße
	K.184.14111 Mikrotheorie			175 h	40 Stud.
	K.184.14112 Makrotheorie			175 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Faktenwissen				
	(factual knowledge):				
	Die Teilnehmer kennen zu folgenden Themen zentrale Fakten und verstehen die dargestellten ökonomischen Mechanismen: Mikrotheorie: Nutzen und Präferenzen, Indifferenzkurven, Haushaltsoptimum, Nachfragefunktion, Produktionsfunktion, Skalenerträge, Isoquanten, Kostenfunktion, Grenzkosten, Durchschnittskosten, Angebotsfunktion, vollständige und unvollständige Konkurrenz, Monopol, Gleichgewicht, öffentliche Güter, externe Effekte. Makrotheorie: Makroökonomische Problemstellung, Grundkonzepte der makroökonomischen Kreislaufvorstellung und des Gütermarktgleichgewichts, Güter- und Geldmarktmodell einer offenen Volkswirtschaft bei festen Preisen mit internationalen Kapitalbewegungen, Gesamtwirtschaftliches Angebots- und Nachfragemodell mit Arbeitsmarkt, langfristiges Wachstumsmodell, langfristiges Wachstums- und Geldmarktmodell.				
	Die Studierenden analysieren den berufs- und wirtschaftspädagogischen Bezug und die kutieren deren fachliche Bedeutung vor dem Hintergrund von beruflicher Bildung und kennen entsprechende theoretische Zugänge				
	Methodenwissen				
	(methodic competence):				
	Mikrotheorie: Die Teilnehmer sollen die folgenden Methoden kennenlernen und einüben: Marginalanalyse, Optimierungsmethoden, Bestimmung von Nachfragefunktionen, Bestimmung von Kostenfunktionen, Preisanpassungsprozesse, Edgeworthboxanalyse. Makrotheorie: Die Teilnehmer sollen deskriptive statistische Methoden erlernen und auf makroökonomische Probleme anwenden. Sie sollen neben einem intuitiven ökonomischen Verständnis die makroökonomische Modellierungsmethodik einüben und verstehen. Die Studierenden reflektieren die Bedeutung verschiedener Ansätze mit Blick auf Reduktionsmöglichkeiten und übergreifende Theorieansätze.				
	Transferkompetenz				
	(transfer competence):				
	Mit Hilfe ökonomischer Intuition und der eingeübten Modellierungsmethodiken sollen aktuelle Probleme des mikro- und makroökonomischen Geschehens analysiert und Lösungsvorschläge erarbeitet werden können.				
	Die Studierenden können ihre BWL-Wahlbereichskennnisse didaktisch reduzieren und in Anwendungsbereiche beruflicher Bildung transferieren.				
	Normativbewertendes Wissen				
	(normative competence):				

	Die Teilnehmer verstehen mikro- und makroökonomische Lösungsvorschläge zu aktuellen Problemen und können diese abwägen und bewerten. Sie können die Gesamtwirkung und die Wirkung auf unterschiedliche Gruppen darstellen und bewerten. Die Studierenden bewerten ihre BWL-Wahlbereiche vor dem Hintergrundberufs- und wirtschaftspädagogischer Theorien. Sie können eine eigene Position einnehmen und diese begründen
3	Inhalte Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen. <ul style="list-style-type: none"> • Mikrotheorie • Makrotheorie
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Übung
5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Prüfungsformen Klausur (ca. 60-120 Min.)
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Note des ersten Studienjahres Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Beutner, Marc
11	Sonstige Informationen Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul.

Wahlpflichtmodule aus der Fakultät für Kulturwissenschaften

Für die Wahl der Wahlmodule des Bereichs Wirtschaftswissenschaften gilt:

Für die Modalitäten zur Veranstaltungs- und Prüfungsanmeldung gelten die Bedingungen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Das Angebot orientiert sich stets an den aktuellen Modulangeboten der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Auf Antrag beim Prüfungsausschuss der Fakultät für Kulturwissenschaften können weitere Wahlpflichtmodule im Umfang von 9 LP beantragt werden.

3 weitere Module einpflegen (das folgende kann man stehen lassen)

Modul Medienökonomie							
Media Economy							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
8	270	9	3.-4.	WS/SS	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Veranstaltung	V	30	90	P	60-80	
	b) Veranstaltung	V	30	120	P	60-80	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine						

3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine												
4	Inhalte: „Medienökonomie“: Grundlagen der Medienmärkte aus mikroökonomischer und kommunikationswissenschaftlicher Perspektive unter Berücksichtigung des Zusammenspiels staatlicher/öffentlich-rechtlicher und privatwirtschaftlicher Institutionen. Dabei werden vor allem kommunikationswissenschaftliche Grundlagen, nicht zuletzt die „zweite Mutter“ der Medienökonomie, inhaltlicher Bestandteil der Darstellung. „Medienmanagement“: Steuerung und Kontrolle sowie Finanzierung moderner international agierender Medienunternehmen, Konzerne sowie Netzwerken von Medienschaffenden (Projektnetzwerke) vor dem Hintergrund eines modernen, unternehmerisch orientierten Managementverständnisses. „Medien und Marketing“: Die Symbiose aus Marketing, PR, Werbung und Medien ist Arbeitsschwerpunkt, konkurrieren doch die Medienunternehmen sowohl auf dem Rezipienten- als auch Werbemarkt. Die Vermittlung dieses Zusammenhangs ist essentiell zum Verständnis modernen Medieneinsatzes und moderner Geschäftsmodelle der Medienunternehmen.												
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Medienökonomie und Medienmanagement - Einblicke in das Funktionieren der Märkte und Unternehmen der Medien - Kommunikator- wie auch Rezipientenperspektive - Einblick in die Grundlagen der Medienproduktion und des Marketing - Grundlagenkenntnisse Medienregulation und Kommunikationswissenschaft - Strategien des Wissenserwerbs - eigenverantwortliche Informationssuche, u.a. im Internet - Gezielte Vorbereitung zur Einordnung von Märkten und Unternehmen 												
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) <table border="1" data-bbox="256 1205 1477 1346"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>60 Minuten</td> <td>44%</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Minuten</td> <td>56%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	60 Minuten	44%	b)	Klausur	90 Minuten	56%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	60 Minuten	44%										
b)	Klausur	90 Minuten	56%										
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine												
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulteilprüfung zu b) ist das Bestehen der Modulteilprüfung zu a).												
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden sind.												
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).												
11	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen:												
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jörg Müller-Lietzkow												
13	Sonstige Hinweise: Die Angabe der Studiensemester dient der Orientierung und gilt als Empfehlung.												

Modul 3.5e: Medienwissenschaften						
Module 3.5e: Media Studies						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		
3M5e	270 h	9	5.-6. Sem.	Jedes Semester		
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	Gepf. Gruppengröße
	a) Lehrveranstaltung 1		30 h	60 h	90 h	40 TN
	b) Lehrveranstaltung 2		30 h	150 h	180 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	<u>Qualifikationsziele</u>					
	- Kompetenzen im Umgang mit der historischen und theoretischen Perspektivenvielfalt in der Medienwissenschaft erwerben					
	- ein erweitertes Wissen im Feld der Einzelmedien, der Medienkonzepte und des Medienvergleichs					
	- zusätzliches Fachwissen und eine differenziertere Auffassung im Feld der Mediengeschichte					
	- die Fähigkeit, eigene Fragen zu verfolgen, eigenständig zu recherchieren und weiterführende Inhalte selbst zu erarbeiten					
	- Fähigkeit zum Umgang auch mit schwierigeren Medienprodukten, differenzierteres Set von Analysemethoden					
	- Verbreiterte und vertiefte Kenntnis von Medienprodukten, Formaten und Genres					
	- Fähigkeit zu einer theoriegeleiteten Betrachtung medialer Massenkultur					
	- Vertiefte Kenntnisse der Medienwirkung und der Medienwirkungsforschung, der Mediensozialisation und Medienpädagogik					
	- Anwendung experimenteller, empirischer und quantitativer Verfahren					
	<u>Spezifische Schlüsselqualifikationen</u>					
	- Eigenständige Recherche und Argumentationsfähigkeit					
	- Strukturierung und Bearbeitung selbst gewählter Themen					
	- Erprobung unterschiedlicher Darstellungs- und Präsentationstechniken					
	- Wahrnehmungs- und Argumentationsfähigkeit					
	- Fähigkeit, ästhetische Erfahrung zu verbalisieren					
	- Kompetenz im Einsatz mediengestützter/multimedialer Präsentationstechniken bei der Analyse und der Vermittlung der					
	<u>Ergebnisse</u>					
	- Graphische Darstellung quantitativer Ergebnisse					
	- Stärkung sozialer und kommunikativer Kompetenzen					
3	Inhalte					
	Aufbauend auf Modul 1.5e: Medienwissenschaften stehen der Erwerb und die Vertiefung von Fachkenntnissen und kritischer Reflektion im Mittelpunkt. Medientheorie und -geschichte werden nun als ein Orientierungsraum erfahren; aktuelle Fragestellungen können besser eingeordnet und differenzierter analysiert werden. Die Studierenden vertiefen ihre medienwissenschaftlichen Kenntnisse wahlweise in den Bereichen der Medientheorie, der Mediengeschichte, der Medienanalyse oder der Mediensoziologie.					
4	Lehrformen					
	Seminare					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Le Mans Universität.					
6	Prüfungsformen					
	Die Modulprüfung wird in Form einer Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen) erbracht.					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
	Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und Bestehen der Modulprüfung vergeben werden.					
	Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme erfolgt in beiden Lehrveranstaltungen jeweils durch:					
	<ul style="list-style-type: none"> • eine Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten) oder • ein Handout (ca. 5.000-7.500 Zeichen) oder • ein Protokoll (ca. 5.000-7.500 Zeichen). 					
	Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
9	Modulbeauftragter					
	Prof. Dr. Paul Gévaudan					
10	Sonstige Informationen					
	Das Modul ist					
	<ul style="list-style-type: none"> • für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul, • für die frz. Stud. mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul. 					

Modul 3.5f: Europäische Politik						
Module 3.5f: European Politics						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
3M5f	270 h	9	5.-6. Sem.	Jedes Semester		2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Workload	geplante Gruppengröße
	a) Lehrveranstaltung 1		30 h	60 h	90 h	je 20-40
	b) Lehrveranstaltung 2		30 h	150 h	180 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
	<u>Fachliche Kompetenzen:</u> Die Studierenden erwerben in der Auseinandersetzung mit europapolitischen Fragestellungen aus den Teilbereichen der Politikwissenschaft vertiefte Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Beschäftigung mit Europa. Sie lernen das erworbene Orientierungs- und Grundlagenwissen auf spezifische Fragestellungen anzuwenden und schulen damit ihr Vermögen, eigenständig politikwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln.					
	<u>Schlüsselkompetenzen:</u> Die Studierenden üben wissenschaftliche Arbeitsformen ein und vertiefen ihre Kompetenz zur analytischen Erschließung und Interpretation von Daten und Texten. Sie werden damit befähigt, forschungsorientiert Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden.					
3	Inhalte					
	Das Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen, in denen ausgewählte europapolitische Themen vertieft behandelt werden. Beispielhaft kann hier die Auseinandersetzung mit der geistesgeschichtlichen Entwicklung der europäischen Einigungsidee, die Analyse der deutschen und französischen Rolle in der Europäischen Union, demokratisches Regieren im europäischen Mehrebenensystem oder die Rolle der EU und ihrer Mitgliedstaaten in der internationalen Politik stehen. Für genauere Informationen s. einzelne Kursbeschreibungen im Campus Management System.					
4	Lehrformen					
	Seminare; Präsentation/Referate, Diskussion, Reflexion und verschiedene Formen des Selbststudiums					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	Erfolgreicher Abschluss des zweiten Studienjahrs an der Le Mans Université.					
6	Prüfungsformen					
	Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen) oder einer Klausur (60–90 Minuten) im Anschluss an die Lehrveranstaltung					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
	Leistungspunkte können erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls, d.h. nach qualifizierter Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls und Bestehen der Modulprüfung vergeben werden. Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme erfolgt in beiden Lehrveranstaltungen jeweils durch:					
	<ul style="list-style-type: none"> • eine Kurzpräsentation (ca. 10 Minuten) oder • ein Handout (ca. 5.000-7.500 Zeichen) oder • ein Protokoll (ca. 5.000-7.500 Zeichen). 					
	Näheres gibt die oder der verantwortliche Lehrende in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	–					
9	Stellenwert der Note für die Note des dritten Studienjahres					
	Die erreichte Note entspricht der Modulnote. Stellenwert der Note gemäß PO (9/40).					
10	Modulbeauftragter					
	Prof. Dr. Paul Gévaudan, Prof. Dr. Andreas Marchetti					
11	Sonstige Informationen					
	Das Modul ist					
	<ul style="list-style-type: none"> • für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul. 					

Modul 3.5z: Digitale Kulturwissenschaften							
Module 3.5z: Digital Humanities							
Modulnummer: 3M5z	Workload (h): 270	LP: 9	Sprache: de				
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Informationstechnische Grundlagen	V	60	90	P	100
	b)	Angewandte Programmierung	Ü	30	90	P	60
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Keine (es sind auch keine Vorkenntnisse in Programmierung erforderlich.)						
4	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Vorlesung „Informationstechnische Grundlagen“ vermittelt einführende und wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in der Programmierung. ▪ Die Übung „Angewandte Programmierung“ soll die Teilnehmenden befähigen, eine für die Software- Entwicklung relevante Programmiersprache anzuwenden (derzeit Python, in geringerem Umfang auch Java) sowie Grundbegriffe der objektorientierten Programmiermethodik einzusetzen, Algorithmen in Programmen zu implementieren. 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden erwerben: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Faktenwissen: <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über grundlegende Methoden, aktuelle Trends und Geschichte der „Digital Humanities“ - Verständnis der wesentlichen Konstrukte einer Programmiersprache - Wissen zu den Grundkonzepten von Komposition und Abstraktion in der Programmierung. ▪ Methodenwissen, unter anderem <ul style="list-style-type: none"> - die gelernten Sprachkonstrukte sinnvoll und mit Verständnis anzuwenden, <ul style="list-style-type: none"> - Software zu testen sowie Fehlerursachen zu finden und zu beseitigen, - objektorientierte Grundkonzepte zu verstehen und anzuwenden, - Software aus objektorientierten Bibliotheken wiederzuverwenden. ▪ Transferkompetenz, unter anderem <ul style="list-style-type: none"> - praktische Erfahrungen in der Programmentwicklung auf neue Aufgaben zu übertragen. ▪ normativ-bewertendes Wissen, unter anderem <ul style="list-style-type: none"> - den Aufwand und die Durchführbarkeit von Programmieraufgabe zu beurteilen. 						

6	<p>Leistungsleistung: Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="260 322 1477 591"> <thead> <tr> <th data-bbox="260 322 357 477">zu</th> <th data-bbox="357 322 1038 477">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1038 322 1305 477">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1305 322 1477 477">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="260 477 357 533">a)</td> <td data-bbox="357 477 1038 533">Klausur</td> <td data-bbox="1038 477 1305 533">120-180 Min.</td> <td data-bbox="1305 477 1477 533">50%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="260 533 357 591"></td> <td data-bbox="357 533 1038 591"></td> <td data-bbox="1038 533 1305 591"></td> <td data-bbox="1305 533 1477 591"></td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	120-180 Min.	50%				
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	120-180 Min.	50%										
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:</p> <table border="1" data-bbox="260 663 1477 891"> <thead> <tr> <th data-bbox="260 663 357 752">zu</th> <th data-bbox="357 663 1038 752">Form</th> <th data-bbox="1038 663 1305 752">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1305 663 1477 752">SL / QT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="260 752 357 891">b)</td> <td data-bbox="357 752 1038 891">schriftliche Übungsaufgaben, die in der Regel wöchentlich als Hausaufgaben und/oder Präsenzaufgaben gestellt werden</td> <td data-bbox="1038 752 1305 891"></td> <td data-bbox="1305 752 1477 891">SL</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Form	Dauer bzw. Umfang	SL / QT	b)	schriftliche Übungsaufgaben, die in der Regel wöchentlich als Hausaufgaben und/oder Präsenzaufgaben gestellt werden		SL				
zu	Form	Dauer bzw. Umfang	SL / QT										
b)	schriftliche Übungsaufgaben, die in der Regel wöchentlich als Hausaufgaben und/oder Präsenzaufgaben gestellt werden		SL										
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Zu b): Bestehen der Studienleistung</p>												
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt, wenn die Modulteilprüfungen bestanden wurden.</p>												
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1).</p>												
11	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Gévaudan</p>												
12	<p>Sonstige Hinweise: Das Modul ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die dt. Studierenden und franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence LEA“ ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Études germaniques“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul, • für die franz. Studierenden mit Ausrichtung „Licence Histoire“ weder ein Pflicht- noch ein Wahlpflichtmodul. 												

Modul 3.6: Bachelorarbeit						
Module 3.6: Bachelor thesis						
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots		Dauer
BA	330 h	11	6. Sem.	-		1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Bachelorarbeit b) mündliche Verteidigung		Kontaktzeit 10 h 0,5 h	Selbststudium 230 h 89,5 h	Workload 330 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele: Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ihre Arbeit in ihren thematischen Schwerpunkten und Ergebnissen zusammenfassend vorzustellen und zu erläutern. Spezifische Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Anwendung berufsrelevanter Arbeitstechniken Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher Form Anwendung von Software zur Textverarbeitung Beherrschung der Form wissenschaftlichen Arbeitens Schriftliche Darstellung von Zusammenhängen Kommunikative Kompetenzen 					
3	Inhalte Mit der Bachelorarbeit wird der Bachelorstudiengang abgeschlossen. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres oder seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bachelorarbeit steht in inhaltlichem Zusammenhang mit einem der fachwissenschaftlichen Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodule des zweiten und dritten Studienjahrs, wobei ausschließlich aus folgenden Kernbereichen – je nach Schwerpunktsetzung und gewähltem Profil – eine Auswahl getroffen werden kann: Kultur-/Landeswissenschaft (mit den Schwerpunkten Frankreich, Deutschland, Großbritannien), Literatur-/Sprachwissenschaft (romanistische, germanistische, anglistische), europäische Politik-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaft, Europarecht. Die Bachelorarbeit soll in der Regel einen Umfang von 30 Seiten (ca. 75.000 Zeichen) nicht überschreiten.					
4	Lehrformen					
	Selbststudium					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
	120 Leistungspunkte					
6	Prüfungsformen					
	Schriftliche Erbringungsform gemäß PO					
7	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten					
	Erfolgreiche schriftliche Anfertigung und erfolgreiche mündliche Verteidigung der Bachelorarbeit					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
	-					
9	Stellenwert der Note für die Endnote					
	Bachelorarbeit 15%, mündliche Verteidigung 10%					
10	Modulbeauftragter					
	Eke					
11	Sonstige Informationen					